

Komitee gegen den Vogelmord e.V. Committee Against Bird Slaughter (CABS)

Behördlich als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt.



Komitee gegen den Vogelmord e.V. · An der Ziegelei 8 · 53127 Bonn

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72

10565 Berlin

An der Ziegelei 8
53127 Bonn
Tel. 02 28/66 55 21
Fax 02 28/66 52 80
e-mail: komitee@komitee.de
www.komitee.de

den 18. Juni 2012

Betrifft Netzausbau 380-kv-Hochspannungsleitung Kiel-Göhl
Bereich Pohnsdorf/Schwentimental

Sehr geehrte Damen und Herren,
das „Komitee gegen den Vogelmord“ ist Eigentümer mehrerer ökologisch wertvoller Grundstücke im Bereich Pohnsdorf, Schwentimental und Kiel – Schlüsbek. Der Ankauf dieser Flächen erfolgte mit dem Ziel, nachhaltige Bestandsentwicklungen insbes. der Vogelarten einzuleiten und zu fördern; schließlich ist die Verfolgung ziehender Vögel durch Jagd und Wilderei gerade in den Mittelmeerländern einer der Gründe für den Rückgang der Arten und deshalb ist die Bekämpfung dieser immer noch anhaltenden Schädigung europäischer Vogelbestände unser satzungsgemäßes Ziel.

Es ist geradezu widersinnig, hier Biotopförderung und Natur-/Vogelschutz zu leisten, wenn dann auf dem Zug den Vögeln illegale Verfolgung droht.

Nun ist zu befürchten, dass in unseren Bereichen mit dem Bau einer 380 kv – Leitung auch in den Brut- und Rastgebieten eine weitere Gefährdung droht. Gerade der Maßnahmebereich 24211 Pohnsdorf (Maßnahme Nr. 47 Kiel-Göhl, S. 291) ist stark gefährdet. Gemäß einer „Langzeituntersuchung zu den Verlustursachen bei Greifvögeln, Eulen und anderen Vogelarten in Brandenburg“ sind insbes. Großvogelarten gefährdet. So wurden zwischen 1990 und 2007 1.119 Leitungsoffer in Brandenburg gezählt.

Im Gemeindegebiet Pohnsdorf/Schwentimental liegen u. a. drei sensible Naturräume:

- Das Tal der Schwentine,
- das FFH – Waldgebiet Kloster Preetz,
- die Pohnsdorfer Stauung.

In diesen Gebieten liegen folgende Brut- bzw. Rastbereiche nachstehender Großvögel:

- Kranich 2 – 3 Brutpaare,
- Roter Milan 1 – 2 Brutpaare,
- Seeadler 1 Brutpaar,
- Uhu 1 Brutpaar,
- Graureiher bis zu 30 Rastvögel,
- Silberreiher bis zu 70 Rastvögel,
- Wildgänse bis zu 1.200 Rast- und Brutvögel,
- Schwäne bis zu 40 Rastvögel.

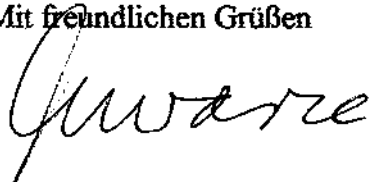
Gerade Schreit- und Greifvögel sind durch Freileitungen erheblich gefährdet, insbesondere die unerfahrenen Jungvögel, die dieses Hindernis noch nicht erfassen können. Es ist somit eine ähnliche Entwicklung zu erwarten wie in Brandenburg!

Allein aus diesem Grund lehnen wir eine 380 kv -Leitung über die erwähnten Flächen ab!

Das Schwentinetal und die Pohnsdorfer Stauung werden von vielen Menschen zum Wandern und Beobachten aufgesucht (eines der Naherholungsgebiete für Kiel), die Universität Kiel führt dort Langzeituntersuchungen in mehreren Fachgebieten durch, und das Projekt „Froschland“ legt neue Kleingewässer an, betreibt Langzeitmonitoring zu Amphibienbeständen, was das gesamte Gebiet eben auch für Menschen als besonders interessant („Froschkonzert“) und wertvoll macht. Eine Freileitung würde sich auch für erholungssuchende Menschen abstoßend auswirken.

Wir plädieren aus den genannten Gründen für eine Stromleitung als Seekabel durch die Ostsee und Kieler Förde und bitten deshalb, in eine Alternativplanung einzutreten.

Mit freundlichen Grüßen



(Heinz Schwarze, 1. Vorsitzender)